

Paris / Dubai / Mainz, Oktober 2014

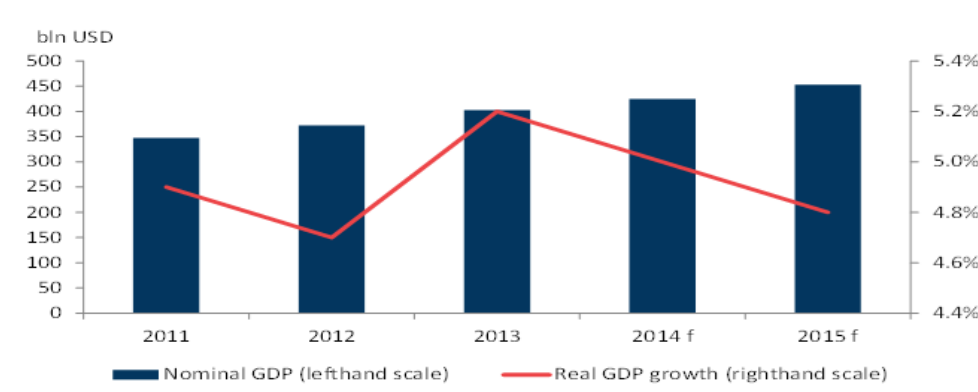
Wirtschaft der Vereinigten Arabischen Emirate wächst stärker dank erfolgreicher Diversifizierungspolitik

- **Aufbauend auf Diversifizierungspolitik 5% Wachstum für 2014 zu erwarten**
- **günstiges Geschäftsumfeld durch neues Unternehmensrecht für mehr Transparenz**
- **verbessertes Schuldenprofil, doch Finanzbedarf der regierungsnahen Unternehmen (GRE) bleibt offene Frage**

In ihrer Länderbewertung hat Coface die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) zuletzt in A3 eingestuft. Der internationale Kreditversicherer erwartet, dass ihre Wirtschaft in diesem Jahr um rund 5 Prozent wächst. Das Geschäftsumfeld wurde ebenfalls mit A3 bewertet. Einbezogen werden hier Faktoren wie die Verfügbarkeit und Verlässlichkeit von Unternehmensbilanzen sowie die Effizienz des Rechtssystems. Nach einem Einbruch 2009 um zirka 5 Prozent hat sich die Wirtschaft der VAE Schritt für Schritt erholt und verzeichnet solide Wachstumsraten. 2013 waren es 5,2 Prozent.

„Die Wirtschaft in den VAE bleibt solide. Dazu tragen sowohl der Öl-Gas-Sektor als auch andere Branchen bei. Die politischen Maßnahmen zur Diversifizierung der Wirtschaft sind eine wesentliche Grundlage für die gute Entwicklung. So wird die Abhängigkeit vom Öl reduziert und die Realwirtschaft unterstützt. Das Geschäftsumfeld verbessert sich und die Maßnahmen für größere Transparenz tragen dazu bei, die Risiken im Unternehmensbereich zu senken“, erklärt Seltem Iyigun, Economist für die MENA-Region bei Coface.

Konjunkturentwicklung der VAE



Seit diesem Jahr führt Dubai seine fälligen Kredite, die sich auf zirka 20 Milliarden US-Dollar belaufen, über Abu Dhabi und die VAE-Zentralbank zu günstigen Konditionen zurück. Dennoch lastet weiter eine schwere Schuldenlast auf der gesamten öffentlichen Hand Dubais. Hohe Beträge werden in den nächsten Jahren fällig: fast 40 Milliarden US-Dollar von 2015 bis 2017.

Die Behörden haben zudem regulatorische Maßnahmen angekündigt, um eine weitere Blase am Immobilienmarkt zu verhindern. Auch das ist positiv für die Wirtschaft der Emirate. Ebenso ist die Einführung eines neuen Unternehmensrechts, das schrittweise Führung der Unternehmen verbessern soll, als Fortschritt zu sehen. Dennoch bleibt noch einiges zu tun. So sind, außer von großen internationalen Gruppen, Bilanzen kaum verfügbar.

Öl-Sektor größter Wachstumstreiber

Die VAE produzieren 3,5 Prozent des Rohöls weltweit. Das sind 7 Prozent der bekannten Vorkommen. Damit liegen die Emirate auf Platz sieben in der Welt und Platz vier in der OPEC. 2013 machte der Ölsektor ein Drittel des BIP und ebenfalls ein Drittel des Exports aus. So bleiben die öffentlichen Finanzen stark abhängig von den Öleinnahmen – trotz der voranschreitenden Diversifizierung der Wirtschaft. Aus dem Öl kamen 2013 fast 80 Prozent der Steuereinnahmen. Hauptrisiken in diesem Sektor sind die Abhängigkeit der Unternehmen von der staatlichen Unterstützung und das Gleichgewicht zwischen Ölproduktion und Nachfrage. Regionale Konflikte könnten ebenfalls eine Risikoquelle darstellen.

Landwirtschaft und Lebensmittelbranche stark abhängig von Importen

Die Landwirtschaft und der Lebensmittelsektor werden immer wichtiger in den VAE. Diese Entwicklung korreliert mit der wachsenden Bevölkerung und dem steigenden Pro-Kopf-Einkommen. 20 Prozent des Lebensmittelkonsums der Länder des Golf-Kooperationsrates (Gulf Cooperation Council, GCC) erfolgt in den Emiraten. Damit sind sie der zweitgrößte Konsument in der Region nach Saudi-Arabien. Sie sind auch der zweitgrößte Produzent. Allerdings ist die Anbaufläche begrenzt und die klimatischen Verhältnisse sind nicht gerade günstig, um Landwirtschaft zu betreiben. Die Regierung unterstützt die Branche und die Lebensmittel produzierende Industrie. Die starke Abhängigkeit von Importen ist ein großes Risiko für das Land. Die staatliche Preiskontrolle kann sich allerdings negativ auf die Gewinne der Unternehmen auswirken.

Einzelhandel: günstiges Umfeld bei nur geringen Risiken

Der Einzelhandel ist eine der am schnellsten wachsenden Branchen in den VAE. Er profitiert von wachsendem Wohlstand, wirtschaftlicher Kontinuität und der starken inländischen Nachfrage. Weil die Vereinigten Arabischen Emirate nicht von den politischen Umwälzungen in der arabischen Welt betroffen waren, wuchsen der Tourismus und mit ihm der Einzelhandel. Intensiver Wettbewerb und steigende Preise für Wohnen, Nahrung, Verkehr, Bildung und Mieten können als größte Risiken für die Branche gesehen werden – allerdings eher begrenzt.

„Unser Report bestätigt, dass die Wirtschaft sich in den vergangenen drei Jahren signifikant entwickelt hat und die VAE zu einer global führenden Handelsregion aufgestiegen sind. Nach Angaben der Zollbehörde der VAE machten Geschäfte außerhalb des Ölsektors im ersten Quartal 2014 256 Milliarden VAE-Dirham aus, bei anhaltender Dynamik und getragen vom Außenhandel aller „Nicht-Öl“-Branchen. So dürfen die VAE als idealer und recht sicherer Businessstandort im Nahen Osten gelten“, sagt Massimo Falcioni, Regional General Manager Middle East der Coface.



P R E S S E M E L D U N G

Medienkontakt: Erich HIERONIMUS - T. +49 (0) 6131 -323-541 – erich.hieronimus@coface.com

Über Coface

Die Coface-Gruppe, ein weltweit führender Kreditversicherer, schützt Unternehmen überall auf der Welt vor Forderungsverlusten, im Inlandsgeschäft und im Export. 2013 erreichte die Gruppe mit 4.400 Mitarbeitern einen konsolidierten Umsatz von 1,44 Mrd. Euro. Coface ist in 98 Ländern direkt oder durch Partner vertreten und sichert Geschäfte von über 37.000 Unternehmen in mehr als 200 Ländern ab. Jedes Quartal veröffentlicht Coface Bewertungen von 160 Ländern. Diese Länderbewertungen basieren auf der spezifischen Kenntnis des Zahlungsverhaltens von Unternehmen und der Expertise von 350 Kreditprüfern, die nah bei den Kunden und deren Debitoren arbeiten.

In Frankreich ist Coface Mandatar für die staatlichen Exportgarantien.

www.coface.com

Coface SA. ist an der Börse notiert: Euronext Paris – Compartment A
ISIN: FR0010667147 / Ticker: COFA

